

Cantonale Berne-Jura 2022/2023

Kunstmuseum Thun

Saaltext

WOLFGANG ZÄT (*1962 IN VINELZ, LEBT UND ARBEITET IN BERN)

Die Werkserie Reisende (2021/2022) zeigt naturalistische Darstellungen von Steinen, die der Künstler per Tiefdruck auf das Papier bannt. Aus ihrer natürlichen Umgebung herausgelöst, wirken sie vor dem sonst leeren Hintergrund wie schwerelose Kometen auf einer unsichtbaren Umlaufbahn. Wolfgang Zät interessiert sich für das Unterwegssein der Objekte und weist auf diese Wirkung auch mit dem Werktitel hin. Es ist ein Spiel zwischen Illusion und Wirklichkeit. Durch das Wegfallen des Horizonts verschwimmt der Eindruck von Schwere. Auch die tatsächliche Grösse des dargestellten Gesteins lässt sich ohne die Verortung in der Landschaft nur schwer bestimmen. So werden Monolithen zu Findlingen und Steine zu gigantischen Felsbrocken. Zugleich gewinnt das Element der Zeit an Bedeutung. Während die raue Oberfläche der Gesteinsmasse jahrtausendalte Spuren aufweist, evoziert der freigestellte Raum die Abwesenheit von Zeit – Zeitlosigkeit.

Autorin: Alisa Klay, Wissenschaftliche Assistenz, Kunstmuseum Thun 2022

Fotografien: David Aebi



